

# Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: SG/BA/002/22

über die Sitzung des Betriebsausschusses am 17.01.2022

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 19:40 Uhr  
Ort: Forum im Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Dr. Rudolf von Tiepermann

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Heiko Albers  
Frau Martina Claes  
Herr Willy Immoor  
Herr Ulf-Werner Schmidt  
Herr Bernd Schneider  
Herr Günter Schweers  
Herr Frank Tecklenborg  
Herr Torsten Tobeck

#### **Mitglieder ohne Stimmberechtigung**

Herr Alexander Grafe

#### **Verwaltung**

Herr Maik Behlmer  
Herr Hannes Homfeld

#### **Gäste**

Herr Heinrich Klimisch  
Herr Johann-Dieter Oldenburg

### Abwesend:

## Öffentlicher Teil

### **Punkt 1:**

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Dr. von Tiepermann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

### **Punkt 2:**

#### **Genehmigung des Protokolls über die 01. Sitzung vom 15.11.2021**

Das Protokoll über die 01. Sitzung vom 15.11.2021 wird bei drei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

### **Punkt 3:**

#### **Einwohnerfragestunde**

Es bestehen keine Fragen seitens der Einwohner.

### **Punkt 4:**

#### **Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2022**

##### **Vorlage: SG-0020/21**

Herr Homfeld stellt den Haushaltsplanentwurf 2022 anhand einer Präsentation dem Betriebsausschuss vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Nach Aussage von Herrn Homfeld bilde die Gebührenkalkulation 2022 die Grundlage für den diesjährigen Haushaltsplan. Entsprechend seien die Positionen im Ergebnishaushalt aufgenommen und fortgeschrieben worden. Die Gebühren seien im Schmutzwasserbereich mit 2,10 Euro/cbm und im Niederschlagswasserbereich mit 0,40 Euro/qm veranschlagt. Insgesamt umfasse das veranschlagte Gebührenaufkommen ein Volumen in Höhe von 2.810.000 Euro.

Der Ergebnishaushalt weise insgesamt einen Überschuss in Höhe von 99.200 Euro aus. Den Gesamterträgen in Höhe von 3.828.100 Euro stünden Aufwendungen in Höhe von 3.728.900 Euro gegenüber.

Die Aufwendungen teilen sich nach Aussage von Herrn Homfeld mit den nachstehenden Beträgen auf folgende Bereiche auf:

- Kanalunterhaltung: 575.500 Euro

- Abschreibungen: 1.173.200 Euro
- Zinsen für Kredite: 163.200 Euro
- Transferaufwendungen: 1.360.000 Euro
- Sonstige ordentliche Aufwendungen: 457.000 Euro

Herr Homfeld erklärt, dass mit dem Beschluss über den Haushaltsplan noch eine Verschiebung von zwei Positionen in Höhe von 30.000 Euro beschlossen werden sollte. Die Aufwendungen für die Personalkosten- und Bauhofkostenerstattungen können zu Gunsten der Kanalunterhaltung um 30.000 Euro reduziert werden.

Die Steigerung bei der Umlage an den Abwasserzweckverband von 1.300.000 Euro auf 1.360.000 Euro sei nach Herrn Homfeld weiterhin auf die erheblichen Investitionsmaßnahmen auf dem Gelände des Abwasserzweckverbandes sowie den Kostensteigerungen für die Klärschlamm Entsorgung zurückzuführen.

Herr Behlmer erläutert im Anschluss nähere Details zu den veranschlagten Investitionsmaßnahmen, die über die allgemeinen Ansätze hinausgehen.

Für die Erneuerung der Pumpwerke Kleinenborstel, Knesestraße und Bürgermeister-Ahlers-Straße seien insgesamt Ausgaben in Höhe von 160.000 Euro abgebildet. Der Großteil entfalle mit einem Betrag von 85.000 Euro auf das Pumpwerk Knesestraße. Neben der Erneuerung der Technik, solle das teils undichte Flachdach erneuert werden. Darüber hinaus solle ein Notstromaggregat an dem Standort installiert werden, das der aktuellen Pumpenleistung entspreche.

Für die Erneuerung des Schmutzwasserkanals in der Kanalstraße sind in den Haushalt Ausgaben in Höhe von 150.000 Euro aufgenommen worden. Der Schmutzwasserkanal werde im Jahr 2022 im Inliner-Verfahren saniert. Die Straße werde dazu aber nicht erneut aufgemacht. Darüber hinaus erfolge nur eine halbseitige Sperrung. Die Maßnahme werde sich nach Auskunft von Herrn Behlmer voraussichtlich über einen Zeitraum von 2 Wochen erstrecken.

Herr Homfeld berichtet, dass noch einige Abrechnungen für bereits durchgeführte Maßnahmen (RW-Kanal in der Kanalstraße, SW und RW-Kanal in der Langen Straße sowie RW-Kanal in der Bassumer Straße) ausstehen. Die Kosten seien dementsprechend im Haushalt neu abgebildet. Insgesamt sei aus diesen Maßnahmen mit einem Finanzmittelabfluss von über 500.000 Euro zu rechnen.

Herr Homfeld erklärt, dass zur Finanzierung der Investitionen eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.200.000 Euro im Haushalt veranschlagt sei. Die Kreditermächtigung solle in Abhängigkeit von der Entwicklung des Bankbestandes unterjährig in Anspruch genommen werden.

Herr Schneider spricht die zunehmenden Starkregenfälle an und erkundigt sich, ob sich die Verwaltung hinsichtlich der Kanäle mit diesem Thema auseinandersetze. Herr Behlmer erklärt, dass bei Kanalerneuerungen bereits beim Durchmesser der Kanäle entsprechende „Puffer“ eingeplant werden.

Mit der oben genannten Änderung beschließt der Betriebsausschuss:

Die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und der Stellenplan des Haushaltsjahres 2022 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

**Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

**Punkt 5:**  
**Mitteilungen der Verwaltung**

Es bestehen keine Mitteilungen der Verwaltung.

**Punkt 6:**  
**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 6.1:**  
**Künftige Umsatzsteuerpflicht der Abwasserentgelte**

Herr Dr. von Tiepermann erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der künftigen Umsatzsteuerpflicht bei den Abwasserentgelten. Zu diesem Thema habe der Betriebsausschuss erstmalig am 15. November 2021 beraten.

Herr Homfeld erklärt, dass die steuerrechtliche Beratungsfirma derzeit Satzungsentwürfe erarbeite und weitere rechtliche Fragestellungen kläre. Der Betriebsausschuss werde voraussichtlich im April / Mai das nächste Mal über die Thematik beraten.

**Punkt 6.2:**  
**Eisensalzdosieranlagen**

Auf Nachfrage von Herrn Schneider bestätigt Herr Behlmer, dass durch die Eisensalzdosieranlagen die Geruchsbelästigungen aus den Kanälen nachhaltig reduziert werden können. Dies sei insbesondere am Beispiel der Eisensalzdosieranlage im Pumpwerk „An der Brake“ in Martfeld zu sehen, wodurch die Geruchsemissionen in Schwärme erheblich abgenommen haben.

**Punkt 7:**  
**Einwohnerfragestunde**

Es bestehen keine Fragen seitens der Einwohner.

